

WILLE'S GROSSE ROMANE

B) NEUAUFLAGEN

Dora Duncker / Die Frau mit den Hyazinthen

Mit Recht verdient Dora Duncker ihre Stellung in der ersten Reihe der besten Erzähler unserer Zeit. Mit besonderer Freude und Erwartung nimmt man deshalb ein Werk aus ihrer Feder in die Hand und — wird nicht getäuscht! Das Milieu, das sie schildert, ist außerordentlich lebenswahr, ihre Gestalten atmen förmlich, so lebendig stehen sie vor einem, alle Regungen der menschlichen Seele erlebt man innerlich mit! Fesselnde Handlung, dichterische Gestaltungskraft und flüssiger Stil zeichnen das Buch aus.

Paul Grabein / Irrende Seelen

Ein ergreifendes Seelengemälde: Zwei Herzen, die heiße Liebe zueinander zieht und die sich dennoch kein Glück geben können. Von besonderem Reiz ist das daneben behandelte Motiv von den so grundverschiedenen Umwelten die-er beiden Liebenden, welche Kluft allein schon den Keim des Unglücks in sich birgt, an der damit verknüpften inneren Entfremdung geht das stolze, vornehm denkende Soldatenkind zugrunde, nachdem sie auf ihrem verlorenen Posten ausgeharrt, bis ein erlösender Tod sie abrufft.

Rudolf Hirschberg-Jura / Die wahre Kunst

An einem typischen Fall wird das tragische Los so manches jungen, begeisterten Talentes dargestellt, und mit der von Ränken und Bosheiten gequälten Heldin lernen wir erkennen, daß die Erfolge beim Theater oft nicht vor, sondern hinter den Kulissen vorbereitet werden. Der Roman verrät eine erstaunliche Sachkenntnis, enthüllt dem Leser eine Menge von Intimitäten aus dem Theaterleben und erweitert sich so zu einem kulturhistorischen Dokument.

Thea Malten / Die Hexe Lil

Dieser Roman, in dessen Mittelpunkt ein Mädchen, aus der Hefe des Volkes stammend, steht, ist von Anfang bis Ende spannend geschrieben. Er spielt sich auf den Brettern ab, die die Welt bedeuten und in der die „Hexe Lil“ ihren verderblichen Zauber ausübt.

(Z)

HUGO WILLE / VERLAG / BERLIN

Jeder Band in Leinen 4.— M., in Halbleinen 3.50 M.